

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-03-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

24. März 1968

Lieber Gregor, -

nous voilà. Gab mir grosse Mühe und habe es, scheint mir, nicht unhübsch gemacht.

Ein paar Fragen und Schwierigkeiten blieben un- oder teilgelöst:

Am leidigsten steht es um die so wichtige Uebersetzung des Stez-Titels "Beware of Pity". Der deutsche Titel "Ungeduld des Herzens" ist natürlich rein gar nicht zu gebrauchen. Und die wörtliche Uebersetzung von "Pity" hiesse "Mitleid", und auch das geht nicht. Im Englischen hat "Pity" viele Bedeutungen, - kann auch "Weichheit", "Nachsicht", "Mitgefühl" und manches andere bedeuten. Im vorliegenden Zusammenhang, wie Klaus ihn sieht und wie er ihn - sehr frei - mit "Tout comprendre c'est tou pardonner" variiert, ist Mitleidähnliches unbrauchbar. Was ich jetzt hingeschrieben habe, gefällt mir auch nicht sehr. "Verständnis - mit Massen!" oder etwa "Nachsicht - mit Massen!" wäre vielleicht besser. Ueberlegen Sie aber bitte, - nichts, was mir bisher beifallen wollte, ist entfernt ideal. Dass wir in den Anmerkungen "Beware of Pity" nennen und die Uebersetzung erläutern müssen, versteht sich. Sonst gibt es für den Stez wohl nichts zu fragen, - bis auf den "Uebertitel". In "Free World" gab es vermutlich eine Serie, "Victims of Fascism". Und natürlich war der Stez ein solches Opfer. Ihnen bleibe es überlassen, ob oder wie der "Uebertitel" zu verwenden wäre. Kommt er nicht ins Spiel, so müsste jedenfalls aus der Ueberschrift schon hervorgehen, dass ein Nachruf folgt.

Für Green erhebt sich die prinzipielle Frage ob wir ihn Julian (wie er getauft ist) oder Julien, (wie der französische Schriftsteller heisst) nennen wollen. De facto hat er natürlich die beiden hier besprochenen Bücher, - da er sie englisch schrieb, mit "Julian" gezeichnet, während alle anderen, in diesen Besprechungen genannten Bücher von "Julien" stammten. Ich nehme an, in Deutschland hiess er stets "Julien". Uebrigens sieht es in meinen "Lernbüchern" so aus, als seien nicht nur "Memories of Happy Days" und "Then Shall the Dust Return", sondern auch "The Pilgrim on the Earth", "The Closed Garden" und "Avarice House" auf deutsch nie erschienen. Selbst "Personal Record" finde ich nicht. Sollten die Lernbücher recht haben, so sagen Sie es bitte, und ich werde sinnvolle Verdeutschungen liefern.

In den Green-Erinnerungen heisst es auf englisch: "He fell in love with France...", - also wörtlich: "Er verliebte sich in Frankreich..." Dies ist grammatikalisch missverständlich, - so, als habe er sich in jemanden verliebt, der in Frankreich hauste. Vorschlagsweise schrieb ich also: "Er liebte Frankreich..." Gefällt dies nicht, so könnte man wohl gefahrlos sagen: "Er vernarrte sich in Frankreich..." Ich stelle anheim.

54 III 128
Korrekturen
Ueberhaupt stelle ich so manches anheim,- siehe eckige Klammern. Für den grossen "Green", auf Seite 3, Zeilen 6/7 von unten gefiele "Relikt" mir entschieden besser als "Bleibsel", und nur wegen unseres - berechtigten - Horrors vor einer Ueberfülle von Fremdwörtern habe ich zunächst "Bleibsel" in Vorschlag gebracht.

Den Stez, Seite 7, Absatz 1, betreffend, so findet sich da, zweimal hintereinander, das Wörtchen "all". Es ist dies schwer zu vermeiden, obwohl die englische Version das Folgende durchaus zuliesse: "Mit melancholischer Bewunderung betrachten wir diese ganze Kunstfertigkeit." Oder auch: "... der entschlossen ist, dies Ganze zu vernichten." Falls wir ändern, wäre die zweite Variante vermutlich vorzuziehen.

Grosser "Green", Seite 10: "Unverfrorenheit" gefällt mir viel besser als die mattere "Dreistigkeit", und nur wegen "Das Unsichtbare", als welches auf dem Fusse folgt, weiss ich nicht recht, ob "Unverfrorenheit" sich zier genug ausnehme.

Sonst weiss ich nichts - in diesem Zusammenhang.

Vielen Dank für Freundesbriefchen im Context mit meinen Giehse-bemühungen. Die Funksendung entstand in unbeschreiblicher Hatz,- wurde am Nachmittag vor der morgendlichen Abreise aufs Band gehastet. Gerade sowas fällt manchmal ganz leidlich aus. "Mephisto", - zum Kugeln und Mäusemelken. Neige meinerseits keineswegs zu irgend einer "Verfassungsklage", wie Dr. Arras sie offenbar anstrebt. Mein Vertrauen in die Gerichtsbarkeiten der Bunzreplik ist definitiv dahin, und nur einem närrischen Zufall dürfte das Hamburgische Landesgericht noch seine Fortexistenz verdanken. Die Abreise des trefflichen Wolfgang Kieling kann und will ich zwar nicht etwa "nachvollziehen", doch weiss ich seine Argumentation sehr wohl zu würdigen. Ein weites Feld...

Sobald die Urteilsbegründung uns und mir vorliegt, werde ich - vielleicht ? - versuchen, ein kl. Vorwort hinzumeisseln, welches - einerseits - die Richter versöhnen könnte, - anderenteils aber die reine Satire sein müsste. In ihm sollte Gründgens als Freiheitskämpfer nach Walhalla gefeiert werden. Der eigentliche Held der Résistance. Spangenberg - amTelephon - schien sehr niedergeschmettert,- auch finanziell verängstigt. Zu Recht ? Ich meine, letzteres mit Grund ?

Bitte lassen Sie bald von sich hören,- ein treuer Dienstbot will doch gelobt werden. Oder getadelt. Die Hand des Herrn muss er spüren.

In diesem Sinne

ganz die Ihre:

PS. Die englischen Originale folgen gesondert.

PS. Vergass gestern rätselhafter Weise, das Problem - im grossen "Green" - der "Vedaß", des "Vedic" und der "Varouna" zu erwähnen. In meine Lernbücher (dies ein Ausdruck des Hugerl Hofmannsthal, wenn er im Gespräch etwas nicht wusste und sagte, er wolle "in die Lernbücher von die Kinder nachschauen") findet sich das englische "Vedas" als "Weda", "Vedic" als "wedisch" und "Varouna" als "Waruna". Entscheiden Sie bitte,- besonders was "Varouna" angeht.